

Erfolg der Kämpferinnen

MAZ

Sopranistin Anja Ganschow bildet in ihrem Studio Nachwuchs aus / Constanza Filler brachte es gleich aufs oberste Treppchen

SONNABEND/SONNTAG, 15./16. FEBRUAR 2014

Von Heike Bergt

Oranienburg – Ihre Hände waren schweißnass. Jeden Ton hat sie im Geiste mitgesungen. Zehn Stunden später gab die Jury endlich ihre Entscheidung bekannt und sah Constanza Filler ganz oben auf dem Treppchen beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ in Rathenow. „Ich mag Kämpferinnen“, sagt Anja Ganschow. Und auch deshalb stimmt wohl die Chemie zwischen der Lehrerin und ihrer Schülerin. Denn die 14-jährige Rungegymnasiastin ist eine Kämpferin. Seit drei Jahren geht sie bei der Gesangspädagogin in die Lehre. Von der Pike auf, heißt es auch im Gesangsfach.

„Constanza hat eine Stimme für die klassische Musik“, so Anja Ganschow. Wer bei ihr Unterricht nimmt, bekommt „das Fundament, das alle Türen aufstößt“, ob man danach klassische Musik singen möchte, Pop, Chansons oder Musicals. Es sei nicht anders als bei einem Haus, dessen Qualität mit dem soliden Unterbau steht und fällt. Seit letztem Sommer wollte Constanza unbedingt bei „Jugend musiziert“ antreten. Ein Strohfeuer? Anja Ganschow stellte sie mit mehrstündigen Stimm-Technik-Marathons auf die Probe. „Hinterher war ich körperlich fertig. Hinschmeißen kam trotzdem nie in Frage“, so die Schülerin.

Eine Stunde einsingen, lernen, mit dem Pianisten zu harmonisieren, vier Stücke zur Perfektion bringen, all das stand seitdem auf dem Programm. Bloß keine zitterige Stimme bekommen beim Auftritt. Vorher viel stilles Wasser trin-

ken, nichts Saures und Verschleimendes essen und die Stimme schonen. Constanza hat alle Tipps beherzigt und 24 von 25 möglichen Punkten geholt. Die Arien von Scarlatti und Mozart haben ihr Glück gebracht. „Sie war einfach top auf den Punkt“, lobt Anja Ganschow. Die Sängerin, die vom „Durchmarsch“ ihrer Schülerin, die am Runge gern Theater spielt und Sport zu ihren Lieblingsfächern zählt, selbst überrascht war.

Vor fünf Jahren eröffnete Anja Ganschow ein Studio für Gesang und Stimme in der Freiburger Straße 19. Dort gibt sie Unterricht in Gesang, Stimmbildung, Sprecherziehung, Atemschule und Rhetorikkurse. Zudem arbeite sie

als Dozentin in der Edeener Musikwerkstatt, ist seit 2012 Lehrbeauftragte an der Humboldt-Uni und gibt seit 2014 an der Uni Rostock Workshops für Stimme und Atem. Unverändert steht sie als Sopranistin selbst auf den Konzertbühnen im In- und Ausland. Sängertätigkeit und Ausbildung halten sich die Waage. „Ich bin schon immer zweigleisig gefahren. Die Ausbildung macht mir

enorm viel Spaß“, begründet sie ihr Engagement im Nachwuchsbereich. Schüler ab neun Jahren nimmt sie zum Einzelunterricht auf. Die ältesten Schüler sind um die 60. Dabei sei ihre Ausbildung mitnichten bierernst: „Der Humor kommt hier nie zu kurz.“ Der Spaß am Singen, von dessen gesundheitsfördernder Wirkung Anja Ganschow überzeugt ist, sei wichtig. Von Eltern, die ihre Kinder aufs Singen trimmen, hält sie nichts: „Man muss es selbst wollen.“ Auch bei Castingshows ist



Vom Spiegel kann Constanza Filler Mimik und Gestik kontrollieren.

FOTO: ENRICO KUGLER/STEFFI ROSE

sie skeptisch: „Von DSOS halt ich nix, das Format The Voice of Germany schau ich mir an, das ist gut.“ Talent macht sie beim Vorsingen aus. „Ich bin dabei immer ehr-

lich, schicke aber keinen weg, der von Herzen singt.“

Für Constanza Filler heißt es nun wieder: Üben, üben, üben. Ende März findet der Wettbewerb

„Jugend musiziert“ auf Landesebene statt. Die Schülerin scheint gelassen. Ihre Lehrerin wird wieder am meisten schwitzen.

● info: gesangsstudio-oranienburg.de



„Die Stimme ist ein intimes Instrument“

Anja Ganschow
Dozentin